



Eine andere Art Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern

Pädagogisches Eselzentrum Langsur-Metzdorf

Gesundheitspraktiker/in für Eselbegleitende Pädagogik, von Tabea Andrea Kolling

Morgens 8 Uhr im Pädagogischen Eselzentrum Langsur-Metzdorf. Dieser wunderschöne, idyllische Ort liegt zwischen Trier und Luxemburg. Kaum bewegen sich die Menschen, hört man auch schon ein lautes IAAAAAHHH.

16 Esel begrüßen uns und warten auf ihr Futter. Jeder Esel hat sein eigenes IAAAAAHHH und Stallmutter und Eseltrainerin Rosemarie Müller kennt jeden dieser Laute und weiß ihn auf den jeweiligen Esel zuzuordnen.

Drei Esel-Stuten und dreizehn Esel-Wallache knabbern genüsslich an ihrem Heu. Wenn man diesem leisen Knabbern und Rascheln zuhört, kommt man schon förmlich in die Entspannung. Nachdem die Bäuche der Esel gefüllt sind, wird entweder ein Nickerchen gemacht, oder es ist Knuddeln angesagt.

Es gibt in unserem Eselzentrum feste Rituale, die für die ruhige und entspannte Art unserer Esel verantwortlich sind. Die meisten unserer Esel kommen aus schlechter Haltung, haben viel erlebt und waren, bevor sie zu uns kamen, völlig traumatisiert. Liebevoller Zuwendung, Vertrauensübungen und professionelle Pflege haben aus diesen Eseln muntere, freundliche Tiere gemacht, die gerne wandern gehen, spielen und knuddeln. Weitere Tiere, wie Pferde, Ponys, Mulis, Hühner, Wachteln, Hasen, Hunde, Katzen und Ziegen, sind im Pädagogischen Eselzentrum erlebbar.

Warum ausgerechnet das Tier Esel?

2004 hab ich meine Ausbildung zur Gesundheitspraktikerin (BfG) für Persönlichkeitsbildung abgeschlossen.

In einer für mich schwierigen Zeit, in der ich mich sehr leer, ausgebrannt und unruhig fühlte, fuhr ich mit meiner Freundin in die Eifel an ein Maar, um etwas auszuruhen und meine inneren Batterien aufzufüllen.

Als wir um das Maar spazierten, standen da plötzlich drei Esel vor uns. Später erfuhr ich, dass diese eine Ziegenherde zusammen halten, die der Landschaftspflege verhelfen. Die Esel waren sehr zutraulich und folgten uns während des Spaziergangs auf Schritt und Tritt. Allmählich spürte ich, wie ich mich entspannte, ruhiger wurde und meine Batterien sich auffüllten. Ab diesem Tag lies mich das Tier Esel nicht mehr los und ich beschloss, mehr von diesem Wesen zu lernen.

So buchte ich Eselwanderungen, absolvierte einen Sachkundenachweis, um mit Eseln arbeiten zu dürfen. Auf diesem Weg lernte ich Rosemarie Müller kennen, eine Gottes-Fügung für mich. Sie teilte geduldig und liebevoll ihr Wissen über Esel. Schon bald hatte ich den ersten Esel und drei weitere folgten. Mit den Eseln von Rosemarie sind es zusammen bereits 16 Esel. Somit besteht die Möglichkeit, dass bei Eselwanderungen in Gruppen jeder einen Esel begleiten kann.

Was unterscheidet die Eselpädagogik von der Pädagogik mit Pferden?

Pferde sind Fluchttiere und Esel eingeschränkte Fluchttiere. Das heißt, an der Stelle, an der ein Pferd flüchtet oder steigt, wird ein Esel zuerst mal stehen bleiben, nachdenken und abwägen, ob es sich lohnt, wegzurennen oder gar zu steigen. Esel sind weder dumm, noch faul, noch störrisch. Sondern schlau, schnell und nachdenklich.

Esel verfügen über eine große Kraft und Ausdauer. Seit 6000 Jahren gibt es diese Tiere auf der Erde und sie gehören somit zu den ältesten Tieren überhaupt. Wenn Esel weglaufen, dann wird dies nie weit sein, denn sie entfernen sich nicht freiwillig von ihrer Herde.

Esel und Pferde werden sehr gerne zusammen gehalten, was ihrer Art überhaupt nicht entspricht. Sie unterscheiden sich in der Pflege, Anatomie und Nahrungsaufnahme und auch im Sozialverhalten.

Esel sind sehr lernfähig und haben Freude daran, einen Parcours zu durchqueren oder miteinander zu spielen. Esel helfen sich gegenseitig und leben in einem festen Verbund.

Und Esel machen IAAAAAAAAAHHHH !

Die Beziehung zwischen Esel und Mensch

Esel spiegeln uns permanent. Sie zeigen uns, wie unsere Stimmung ist, ob wir gut oder schlecht gelaunt sind, ob wir in der Lage sind, andere zu führen oder eher uns führen lassen.

Esel spüren in uns hinein. Sie gehen uns nicht aus dem Weg, sondern konfrontieren uns mit dem, was in unserem Inneren brodelt.

Ein pädagogischer Partner, der uns Gesundheitspraktiker/Innen ein wundervoller Helfer sein kann. Ängstliche Kinder fangen an zu strahlen, zappelige Kinder werden ruhiger, wütende Kinder entwickeln Liebe und Fürsorge und alle lernen sie Verantwortungsgefühl und Gemeinschaft.



Jeder Esel ist ein einmaliger und besonderer Esel. Er ist wie ein langsam gewachsener Baum, mit festen Wurzeln und gut angepasst an die Umgebung. Auch Menschen sind einmalig, jedoch sind sie oft im Alltag verworren, verknotet und nicht klar. Gesundheitspraxis hat das Ziel, gute Verwurzelung und Klarheit zu fördern, so dass intuitive Stärke möglich wird. Genau dies können wir von den Eseln lernen.

Wir begleiten diese Arbeit durch unser praktisches Wissen über Gesundheitsförderung, aber den eigentlichen Einsatz erbringen die Esel. Wenn wir lernen, einen Esel zu lesen, dann können wir auch mit ihm arbeiten und dies wird in unserem Eselzentrum gelehrt.

Gesundheitspraktiker/in für Eselbegleitende Pädagogik

Als Fachgruppe der DGAM für Eselbegleitende Pädagogik geben wir unser Wissen an Menschen weiter, die gesundheitspraktisch arbeiten möchten und sich als Partner einen Esel kaufen oder auf einem Hof mit Eselhaltung mitarbeiten möchten. Wir lehren in Theorie und Praxis den Umgang mit Eseln: die Pflege, Herkunft, Haltung und Führung.

Und wir zeigen in der Zusammenarbeit mit dem Partner Esel, wie Kinder, auch sogenannte verhaltensauffällige Kinder, wahrnehmen lernen und Vertrauen, Selbstbewusstsein, innere Stärke, Mut und Gelassenheit erfahren.

Auch Familienpädagogik ist in Verbindung mit einem Esel sehr hilfreich. Die Eselbegleitende Pädagogik kann in Gruppen wie in Einzelarbeit durchgeführt werden und ist mit Menschen jeden Alters und jeder Nationalität erlebbar.

Voraus geht in dieser DGAM-Fachgruppe die Zertifizierung des Gesundheitspraktikers. Dieser wird an zwei Wochenenden absolviert und zertifiziert. Hinzu kommen dann noch drei weitere fachbezogene Seminare wie Gesprächsführung, Inneres Team und Systemische Arbeit und Ernährung in Bezug auf ADHS-Kinder. Dies ist eine gute Voraussetzung, um später mit der Eselbegleitenden Pädagogik zu beginnen, mit dem Schwerpunkt verhaltensauffällige Kinder und Elternarbeit.

Wir bieten während der Ausbildung für Eselbegleitende Pädagogik zusätzlich Wochenendseminare für die Zusammenarbeit mit Schafen, Ziegen, Ponys und Mulis.

Wir arbeiten mit Gruppen und in Einzelarbeit, mit Menschen nach ihren Bedürfnissen, lassen sie Kontakt aufnehmen mit dem Esel, ihn wahrnehmen, ihn führen, mit ihm Hindernisse überwinden, mit dem Esel spazieren gehen, ihn beobachten, ihn als Spiegel für uns selbst erkennen lernen. Wir arbeiten mit dem Esel als verbindenden Partner zwischen Eltern und Kindern, Ehepartnern, älteren Menschen mit ihren Familien und können so innerhalb dieser Arbeit Gesundheit fördern und persönlichkeitsbildend tätig sein.

Wir bieten geführte Eselwanderungen, Nachmittagsbetreuungen für Schulen, Medizinwandern mit Esel, Erste Begegnungen mit Esel, Einzelarbeiten für Kinder und Eltern in systemischer Arbeit mit Esel, Bodenarbeit mit Esel, Eltern-Kind-Eselwanderungen, Paar-Eselwanderungen, Single-Eselwanderungen.

Das Pädagogische Eselzentrum Langsur-Metzdorf berät auch Menschen, die sich zwei Esel (einen Esel zu halten, ist nicht artgerecht) kaufen möchten, aber nicht wissen, was im Umgang und in der Pflege mit einem Esel gebraucht wird und auch um Eselhalter, die mit sogenannten Problemeseln nicht zurecht kommen und Hilfe benötigen.



Tabea Andrea Kolling, 48 Jahre, Gesundheitspraktikerin (BfG) für Persönlichkeitsbildung, Eselbegleitende Pädagogin, Schwerpunkt: ADHS Kinder und Demenz bei Senioren, Naturpädagogin und Schamanin

Rosemarie Müller, 45 Jahre, Eseltrainerin, Schwerpunkt: schwierige Esel, Stallmeisterin, Eselbegleitende Pädagogin

Kay Schulz, 44 Jahre, Stallmeister, Eselbegleitender Pädagoge



Beginn der Ausbildung zum/r zertifizierten Gesundheitspraktiker/in für Eselbegleitenden Pädagogen/in März 2017,
Ausbildungstage: 4./5.3.2017 / 1./2.4. / 6./7.5. / 10./11.6. / 1./2.7.2017

Am 18.11. ist ein Informationsabend mit Cornelia Promny vorgesehen. Eine kleine Eselwanderung zu Weingut Fürst Metzendorf erwartet Sie noch dazu.

Infos und Anmeldung zur Gesundheitspraktiker/in für Eselbegleitende Pädagogik:
Pädagogisches Eselzentrum Langsur-Metzdorf,
Zum Galgenberg 1, 54308 Langsur-Metzdorf

Mobil: 0152-34196702 Tabea Andrea Kolling
oder: 01516-3420539 Rosemarie Müller
email: initiatiionsweg@gmx.de
www.initiationswege.de